Der Dortmunder Ring

2021 – 2024

Umfassend großartig

Richard Wagners **Der Ring des Nibelungen**

Das Gesamtkunstwerk *Der Ring des Nibelungen* kann als nichts Geringeres als Richard Wagners Versuch eines romantischen Welt-Musiktheaters gedeutet werden. Seit der ersten zyklischen Aufführung der vier zusammenhängenden Opern *Das Rheingold, Die Walküre, Siegfried* und *Götterdämmerung* im Jahre 1876 anlässlich der Einweihung des Bayreuther Festspielhauses hat die Faszination darüber immer größere Kreise gezogen und ist bis heute ungebrochen. Gibt ein Opernhaus bekannt, dass auf seiner Bühne ein neuer *Ring* entstehen wird, geht sofort ein aufgeregtes Raunen durch die Theaterwelt. Doch warum lebt der Zauber von Wagners Tetralogie bis heute beharrlich fort?

PREMIEREN

–

Der Ring des Nibelungen
in Dortmund 2021 – 2024

–

Die Walküre
13. Mai 2021

–

Siegfried
20. Mai 2022

–

Das Rheingold
Mai 2023

–

Götterdämmerung
Mai 2024

Allein die personellen Dimensionen sind schon aufsehenerregend: mit bis zu 100 Musiker_innen, 34 Solist_innen, einer Aufführungsdauer von insgesamt rund 16 Stunden sowie einer Entstehungszeit von über einem Vierteljahrhundert sprengt der *Ring* sämtliche Grenzen der Operngeschichte.

Bei all diesen Superlativen ist die Quintessenz der Tetralogie aber überraschend basal. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als die menschliche Existenz, die Gegensätzlichkeit von Männern und Frauen sowie den Antagonismus von Macht und Liebe. Der gescheiterte Revolutionär Wagner erzählt in seiner monumentalen Parabel vom „Anfang und Untergang der Welt“, erschafft dabei doch gleichermaßen auch ein sinnliches Märchen für Erwachsene, das von Göttern, Riesen, Zwergen, einem riesigen Schlangenwurm und guter wie böser Magie erfüllt ist und einen fantastischen Bühnenzauber verspricht.

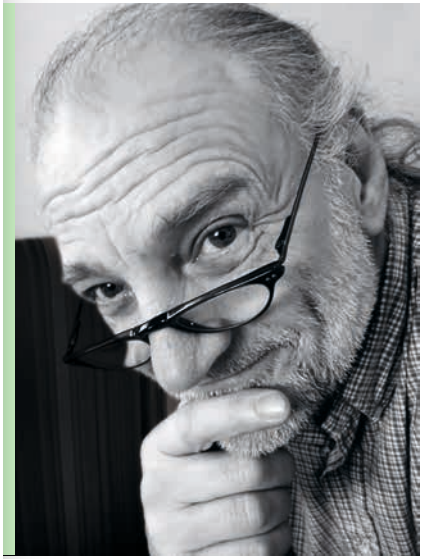
Katharsis durch Sinnlichkeit – dieser revolutionäre Gedanke bestimmt Wagners *Ring des Nibelungen*. Und Sinnlichkeit ist es auch, was die Kraft der musikalischen Komposition auszeichnet. Das große und um verschiedene spezielle Instrumente (u. a. Wagnertuben, Basstrompete, Stierhorn, Ambosse) angereicherte Orchester spricht dabei seine ganz eigene Sprache: mal ist die Musik von geradezu ersterbender Zartheit und Eleganz, mal von einer schlichtweg überwältigenden Klangfülle, doch immer ist sie in ihrer Dichtheit regelrecht körperlich erfahrbar. Wagners kunstvoller Einsatz von Leitmotiven, mit denen er Figuren, Gegenstände oder auch die Elemente charakterisiert, macht das musikalische Abenteuer für den Zuhörer stets nachvollziehbar. In dieses Geflecht gebettet sind die hochdramatischen Stimmen der Sänger_innen, denen der Komponist so einiges abverlangt.

Regiestar, Altmeister oder Grand-seigneur der Oper …

… für **Peter Konwitschny** gibt es viele Beschreibungen.

Zu seinem 60. Geburtstag bezeichnete ihn der „Kritikerpapst“ Manuel Brug in der *Welt* als bedeutendsten Regisseur Deutschlands und die Theaterhäuser in aller Welt stehen seit Jahrzehnten Schlange, um ihn zu engagieren. Nur eines hat er bisher nicht getan: Wagners *Ring des Nibelungen* komplett inszeniert. Innerhalb der Szene munkelt man bereits seit Jahren, dass das Angebot aus Bayreuth kommen müsse. Doch der Intendant der Oper Dortmund, Heribert Germeshausen, war schneller. Kaum war er im Amt, fuhr er zu Peter Konwitschny und überzeugte ihn, dass einzig Dortmund der richtige Ort für seinen *Ring* sei. Und bald ist es nun soweit …

Mit seiner oft polarisierenden Arbeit, die der Regisseur seit über 40 Jahren auf die Bühnen sämtlicher großer Opernhäuser bringt, leistet er bis heute einen bedeutenden Beitrag für die Lebendigkeit des Musiktheaters. Was ihn dabei stets umtreibt, ist die Suche nach dem Menschlichen:



„Theater ist dazu da, den Menschen daran zu erinnern, was er ist, ein Mensch!“
–
PETER KONWITSCHNY

So wirken manche seiner Inszenierungen auf den ersten Blick vielleicht sperrig oder hart, schlagen jedoch auf den zweiten Blick mit emotionaler Wucht ein. Akribisch erforscht er die Figuren in den Worten und Noten und lotet auf diese Weise sowohl ihr innerstes Wesen als auch die Beziehungen zwischen ihnen aus. Mit Hilfe der Musik als Sprache zur Verständigung überlässt er seine Zuschauer dabei nie sich selbst, sondern zieht sie immer wieder in die Geschichte hinein. Trotz seiner Unbestechlichkeit bei dem Versuch, festgefahrene Gedanken und vordergründige Empfindungen zu entkräften, gelingt ihm dies immer wieder mit großem Charme und Leichtigkeit. Sein existenzieller Drang nach Identität, sein Verständnis der Oper als Ausdruck des Lebendigseins sowie seine Begeisterung für die Dimensionen des Theaters lassen sich als Gemeinsamkeiten mit Richard Wagner erkennen und bekräftigen einmal mehr die Dringlichkeit, dass Peter Konwitschny mit nunmehr über 70 Jahren endlich seinen eigenen *Ring* erschafft.

Gabriel Feltz

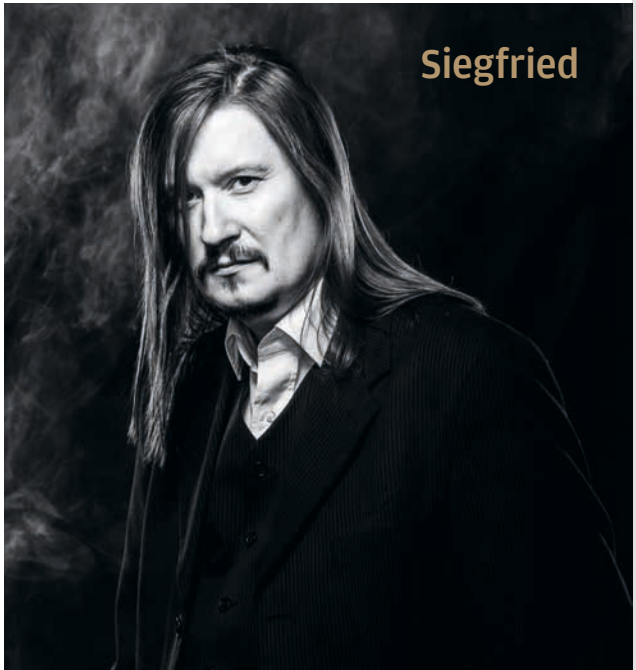
Gabriel Feltz ist seit Beginn der Saison 2013/14 Generalmusikdirektor der Stadt Dortmund und Chefdirigent der Dortmunder Philharmoniker. Davor war er Generalmusikdirektor der Stuttgarter Philharmoniker und des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera sowie Erster Gastdirigent am Theater Basel. Seit Beginn der Spielzeit 2017/18 ist er zudem Chefdirigent der Belgrader Philharmoniker. Als Gastdirigent trat Gabriel Feltz bereits am Pult zahlreicher Klangkörper im In- und Ausland hervor. In den kommenden Spielzeiten dirigiert er u. a. an der Komischen Oper Berlin, der Oper Frankfurt, der Oper Köln, der Oper Zürich und am Grand Théâtre de Genève.

Viktor Antipenko

Der Tenor Viktor Antipenko aus St. Petersburg feierte am dortigen Marijinski-Theater erste Erfolge. Es folgten Auftritte im Rahmen der Academy of Vocal Arts in Philadelphia, wo er international Aufsehen erregte. Als Don José in *Carmen* debütierte er am Bolschoi-Theater, wo er auch als Erik im *Fliegenden Holländer* (Dirigat Yuri Temirkanov) engagiert war. Sein Debüt in der Titelrolle des Lohengrin folgte 2015 an der Opéra de Rouen, eine Partie die er auch in São Paulo sang. Siegmund und Parsifal interpretierte er am Theater Chemnitz. 2012 war Viktor Antipenko Gewinner des zweiten Platzes der National Council Auditions der Metropolitan Opera New York.

Daniel Frank

Der schwedische Tenor Daniel Frank gab 2009 sein Operndebüt als John Sorel (Menottis *Der Konsul)* an der Folkoperan in Stockholm, nachdem er zehn Jahre als Rocksänger, Stimmcoach sowie Musik- und Theaterdozent tätig war. Während er zunächst in Baritonpartien unterwegs war, wechselte er 2010 ins Tenorfach. Sein Repertoire umfasst u. a. die Titelpartien in *Lohengrin* und *Tannhäuser* (u. a. Königliche Oper Stockholm), Siegfried und Siegmund in *Der Ring des Nibelungen*, Bacchus in *Ariadne auf Naxos*, Paul in *Die tote Stadt*, Florestan in *Fidelio* (u. a. Cover für Jonas Kaufmann bei den Salzburger Festspielen 2015) und Laca in *Jenůfa*. Er wurde mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet: So war er u. a. 2012 Gewinner des Birgit Nilsson-Stipendiums.

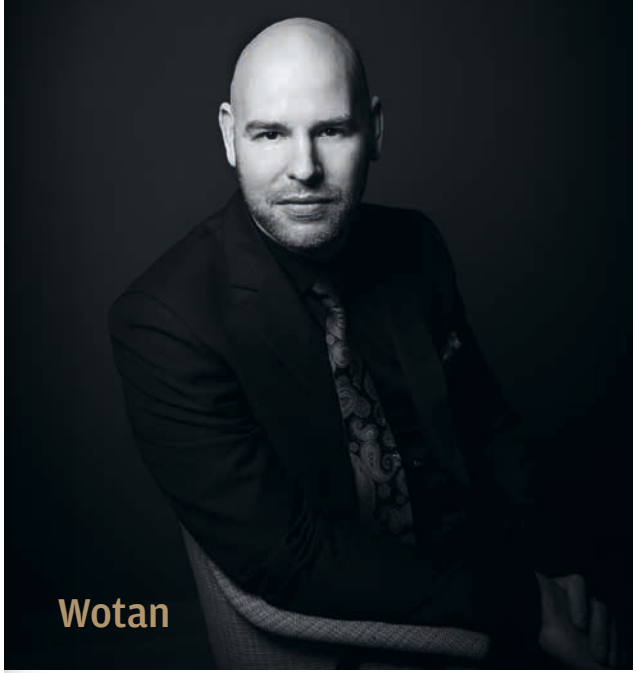


Astrid Kessler

Die Sopranistin Astrid Kessler begann ihre Ausbildung in Seoul, später studierte sie klassischen Gesang bei Prof. Elisabeth Kovacs (Nürnberg), Prof. Reiner Goldberg (Berlin) und Prof. Peter Anton Ling (Hannover). Seit 2012/13 ist sie festes Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo sie alle wichtigen Partien ihres Fachs wie Liú *(Turandot)*, Nedda *(Pagliacci)* und Gräfin Almaviva *(Le nozze di Figaro)* sang und das Publikum u. a. auch als Rachel in Halevys *La Juive* in der Regie von Peter Konwitschny begeisterte. Als Preisträgerin des internationalen Meistersinger-Wettbewerbs Nürnberg im deutschen Fach war sie 2018/2019 als Eva in *Die Meistersinger von Nürnberg* am Nationaltheater Mannheim zu erleben.

Stéphanie Müther

Die dramatische Sopranistin Stéphanie Müther ist Ensemblemitglied am Theater Dortmund, wo sie 2018/19 mit der Titelrolle von *Turandot* debütierte. Kürzlich sang sie mit großem Erfolg ihren ersten kompletten *Ring*-Zyklus als Brünnhilde am Theater Chemnitz. Sie interpretierte die gleiche Rolle an der Biwako Hall (Kyoto). Stéphanie Müther begann als Mezzosopranistin in Rollen wie Herodias, Fioretta *(I Medici)* und Sesto *(La clemenza di Tito)*, vervollständigte aber 2016 erfolgreich ihren Fachwechsel und debütierte als Lady Macbeth am Theater Erfurt im dramatischen Sopranfach. Mit Maestro Ion Buzea perfektioniert sie ihr aktuelles und künftiges Opernrepertoire. Zu den kommenden Rollen gehören Tosca, Färberin *(Die Frau ohne Schatten)* und Isolde.



Derek Welton

Der Australier Derek Welton trat nach Engagements als Donner in *Das Rheingold* an der Opera North und als Klingsor in *Parsifal* beim Beijing Music Festival an der Semperoper Dresden als Heerrufer in *Lohengrin* unter Christian Thielemann auf. Diese Erfolge führten zu seinen von der Kritik gefeierten Debüts erst in der Rolle des Wotan in *Das Rheingold* an der Deutschen Oper Berlin und danach als Klingsor bei den Bayreuther Festspielen und an der Bayerischen Staatsoper. Welton ist seit 2015 Solist an der Deutschen Oper Berlin, wo er sich ein breites Repertoire von Rollen aneignete. Er debütierte zudem bei den Salzburger Festspielen 2017 als Herzog von Albany in *Lear* unter der Leitung von Franz Welser-Möst. Derek Welton ist Absolvent der Universität Melbourne und der Guildhall School of Music and Drama in London.

Und viele weitere Künstler_innen!

Außer-gewöhnlich beteiligt

Der Dortmunder Ring 2021–2024

Von 2021 bis 2024 führt der Weg jedes Wagner-Liebhabers nicht nur auf den Bayreuther Grünen Hügel, sondern unbedingt auch nach Dortmund. Das gesamte *Dortmunder Ring*-Projekt, vom Regisseur über besondere Bühnenbilder bis hin zu herausragenden Sängerinnen und Sängern, erfordert auch besondere finanzielle Mittel. Helfen Sie mit, diesen neuen *Dortmunder Ring* zu schmieden und fördern Sie dieses einmalige Projekt. Ganz gleich ob Sie **Ring-Stifter** werden oder Ihr Engagement als **Siegfried, Brünnhilde** oder **Wotan** zueignen – es lohnt sich!

Individuelle, maßgeschneiderte Premium-Engagements – auch für Firmen
Sie haben Interesse an einem festlichen Abendessen in der Kulisse des *Rings*? Oder möchten für Ihre Kunden ein besonderes Ereignis mit den Künstler_innen veranstalten? Sprechen Sie uns an, wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein besonderes Angebot für Ihre Firma!

*Für Paare oder Firmen, wobei die Angebote für 2 Personen gelten und bei **Wotan** 4 Karten beinhalten.

500 €
Ring-Stifter

- Emblem der **Ring**-Förderer
- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

1.000 € | 1.500 €*
Siegfried

- Sänger_innenbegegnung
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- Theaterführung
- Nennung als **Siegfried**-Förderer in allen Programmheften des **Ring**-Projekts
- Emblem der **Ring**-Förderer
- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

2.500 € | 3.750 €*
Brünnhilde

- Teilnahme an einer **Hojotoho**-Gesangssession & Empfang durch die Opernintendanz und Künstler_innen der Produktion
- Zwei Sänger_innenbegegnungen
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu drei Proben, eine davon mit Orchester
- Theaterführung
- Nennung als **Brünnhilde**-Förderer in allen Programmheften des **Ring**-Projekts und auf der Website der Oper Dortmund
- Emblem der **Ring**-Förderer
- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

- Zwei Karten für jede **Ring**-Premiere
- Vier Abendessen mit Künstler_innen der Produktion sowie der Opernintendanz
- Namentliche Nennung bei den Premierenfeiern
- Nennung als **Wotan**-Förderer auf einer Spendentafel im Foyer und in allen Programmheften des **Ring**-Projekts sowie auf der Website der Oper Dortmund
- Besuch einer Chorprobe zur **Götterdämmerung**
- Individueller Backstage-Besuch bei einer Vorstellung
- Teilnahme an einer **Hojotoho**-Gesangssession & Empfang durch die Opernintendanz und Künstler_innen der Produktion
- Zwei Sänger_innenbegegnungen
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu vier Proben, zwei davon mit Orchester
- Theaterführung
- Emblem der **Ring**-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

5.000 € | 7.500 €*
Wotan

„Kinder, schafft Neues!“

Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V. nimmt Ihre Spenden entgegen und wird sie dem Theater Dortmund ausschließlich für die Aufführungen des *Dortmunder Rings* vollumfänglich zur Verfügung stellen. Damit handelt der Verband im Rahmen seiner Satzung, in der das Schaffen Richard Wagners und die Förderung junger Musiker_innen im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Der Dortmunder Richard-Wagner-Verband bietet darüber hinaus ein vielfältiges kulturelles Veranstaltungsangebot wie Konzerte, Liederabende, Vorträge, Gespräche und Diskussionen, Autorenlesungen, Theaterfahrten, Studienreisen und Besichtigungen. Hier finden Sie eine kunstbegeisterte Gemeinschaft, die sich über Themen aus Musik und Theater austauscht.

Zudem unterstützen wir die von Richard Wagner gegründete Stipendienstiftung und vergeben jährlich an vier begabte junge Künstler_innen Stipendien zum Besuch der Bayreuther Festspiele.

Wollen Sie nicht auch als Mitglied unseres Verbandes die vielseitigen Angebote nutzen und gleichzeitig junge Sänger_innen und Musiker_innen unterstützen?

FORDERN SIE UNTERLAGEN AN
–
Richard-Wagner-Verband
Dortmund e. V.
Stettiner Straße 3
58455 Witten
www.rwv-dortmund.de

Geschäftsstelle
Stettiner Straße 3
58455 Witten
Tel.: 02 302 | 86 500
reinhold.necker@rwv-dortmund.de
(Prof. Dr. Reinhold Necker)

Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V. ist Mitglied im Richard-Wagner-Verband International e. V.

BEITRÄGE
–
JAHRESBEITRAG
35,00 €
–
DOPPELMITGLIEDSCHAFT
60,00 €

Ihr Beitrag

Bankverbindung

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, dieses einzigartige Projekt zu realisieren. Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns und werden Sie Teil des *Dortmunder Rings.*

Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE44 4405 0199 0911 0005 39
BIC: DORTDE33XX
Verwendungszweck: *Der Dortmunder Ring*

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck auch Ihre Adresse an.

Für Sie da

Ihre Ansprechpartner

Die Oper Dortmund ist nicht nur eines der kreativsten Häuser Deutschlands, sondern laut Kritikerumfragen auch besonders profiliert: Mit seinem hoch engagierten Team beweist die Oper ihren Anspruch an künstlerischer Qualität und Innovationskraft – insbesondere mit dem *Dortmunder Ring.*

Gerne stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Auskünfte beratend zur Verfügung.

Alexander Kalouti
E-Mail: akalouti@theaterdo.de
Tel.: 0 231 | 50 22 524
Mobil: 0 162 | 10 22 821

David Porrmann
E-Mail: dporrmann@theaterdo.de
Tel.: 0 231 | 50 29 772
Mobil: 0 172 | 155 26 16

Oper Dortmund

Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Impressum
Herausgeber: Theater Dortmund
Geschäftsführender Direktor: Tobias Ehinger
Intendant der Oper: Heribert Germeshausen
Redaktion: Dramaturgie Plus, Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
Gestaltung: Claudia Knör Grafik Design
Fotos: Mats Bäcker, Julian Baumann, Lutz Edelhoff, Simon Pauly,
Daniel Weisser, Archiv
Druck: color-offset-wälter GmbH & Co. KG